

190

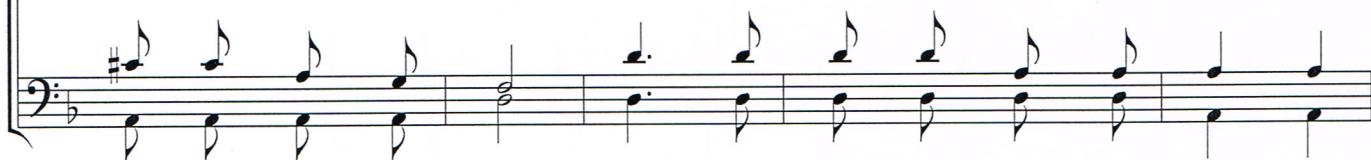
D-moll



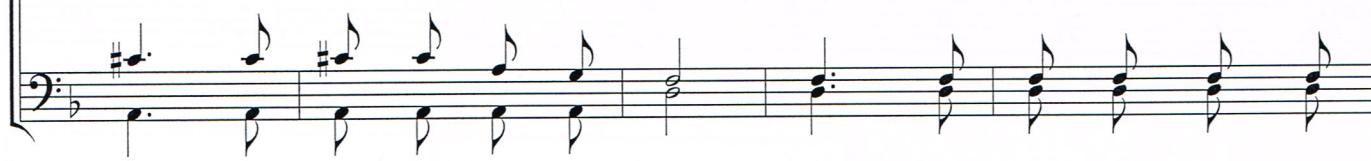
Ganz er - ge - ben und ge - hor - sam wol - len
 Sei ein Licht der Got - tes Wahr - heit, so wie
 Fa - ekel - trä - ger Sei - ner Leh - re sind wir
 Dro - ben gibt es kei - ne Lei - den, Trä - nen



die - nen wir dem Herrn. Rein und hei - lig, freund - lich, fried - sam
 es dem Herrn ge - fällt, und von Sei - ner ew - gen Klar - heit
 hier im Welt - ge - braus, aus der Dun - kel - heit, der Trü - be
 flie - ßen auch nicht mehr. Hell die Sonn' der Wahr - heit schei - net,

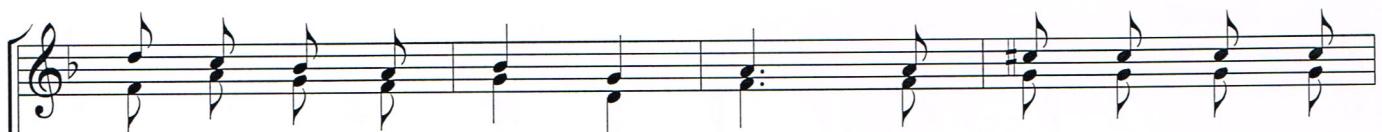


wol - len le - ben wir so gern. Al - len, die der Feind an -
 kün - den al - len in der Welt. Hier in die - sem fins tern
 füh - ren Sün - der wir he - raus. Er lädt al - le zu Sich
 Gott al - lein ist ew - ger Herr. Willst du er - ben 's Him - mels -



ficht, wol - len brin - gen wir das Licht, und von
 Tal herrscht be - stän - dig Angst und Qual,
 ein, Freud will ge - ben, Sünd ver - zeihn,
 heim — muss dein Wan - del hei - lig sein. nur im
 und und in
 Blick auf

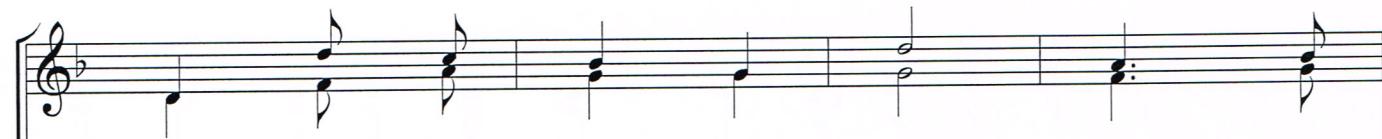




Je - su Na - men zeu - gen Sün - dern, die Ihn ken - nen
Him - mel bei dem Her - ren wird sein Frie - den ü - ber -
Sei - ner gro - ßen Lie - be füh - ren sie zum Him - mel
Je - sus hier auf Er - den, dro - ben geht nur Lie - be



nicht. Bald kommt un - ser Gott, holt die Sei - nen
all.
ein.
ein.



fort! Will man bei Ihm sein — muss man



die - nen Ihm al - lein! Bald kommt - lein.

